

UMBAUEN + RENOVIEREN

DAS SCHWEIZER
MAGAZIN FÜR
MODERNISIERUNG

Nominiert

Die Finalisten der
Schweizer Architektur-
preise 2024

DIE FASSADE
Gestaltungsideen
für die Hülle des
Hauses

MULEGNS
Auf Weltreise im
Post Hotel Löwe

Couragiert

Eine Jugendstilvilla und ein Haus aus den 1970er-
Jahren respektvoll und mutig weiterentwickelt



Eine gestemmte Fassade besteht aus schmalen, hervorstehenden Bändern, die rechteckige Flächen umrahmen. Dieser Fries wurde in einem leicht dunkleren Farbton gestaltet, um die Tiefenwirkung noch zu verstärken. «Wir haben so eine Fassade noch nie in Faserzement umgesetzt», erzählt Wohlgensinger. Deshalb gab es keine vorgefertigten Platten, jedes Stück wurde von Swisspearl auf Mass zugeschnitten. «Wir mussten alles im Voraus genau bemessen und aufteilen, jeden einzelnen Plattenzuschnitt mit allen Lochungen aufzeichnen und diese dann auch genau so verlegen.» Bei solcher Präzisionsarbeit machte die alte Bausubstanz mit ihren Eigenheiten Vorarbeiter Christoph Meier und seinem Team hie und da zu schaffen. Über den Fenstern, die im Rahmen der Umbauarbeiten ebenfalls komplett erneuert wurden, >



Massarbeit

Für ein Haus im Weiler Tufertschwil hat die Remo Schönenberger AG in Zusammenarbeit mit Swisspearl eine fürs Toggenburg typische gestemmte Fassade aus Faserzement umgesetzt.

Text: Alina Tanács, Fotos: Niklaus Spoerri

Das Haus in Tufertschwil wurde 1985 vom Vater des Bauherrn erbaut. Dieser war ein Holzliebhaber und hatte sich damals für eine für die Region typische, gestemmte Holzfassade entschieden. Nach beinahe 40 Jahren war diese jedoch in die Jahre gekommen, ausserdem war eine energetische Sanierung nötig. «Grundsätzlich wollte der Bauherr den Charme des Gebäudes beibehalten, jedoch ein langlebigeres Material verwenden. So entstand die Idee, eine gestemmte Fassade aus Faserzement zu machen», erzählt Timo Wohlgensinger von der Firma Remo Schönenberger AG, der für das Projekt verantwortlich war.

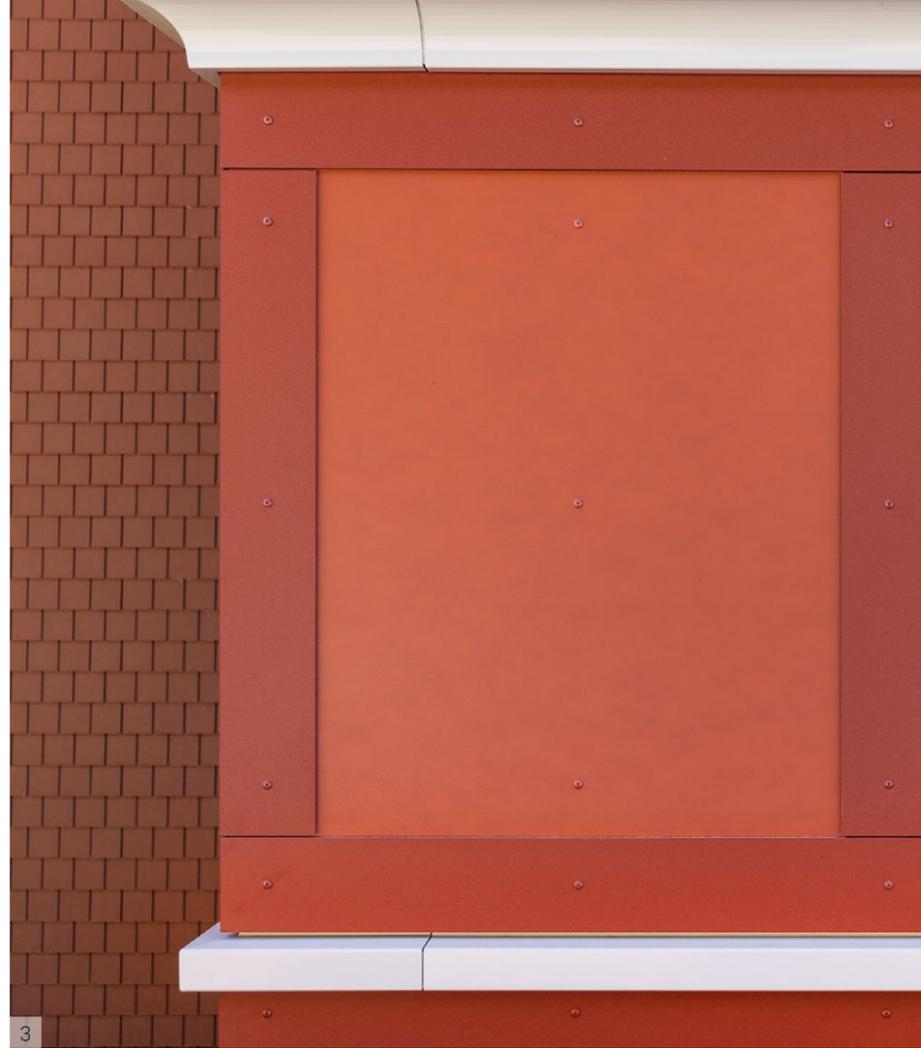
1 Der Bauherr dieses Hauses in Tufertschwil wollte eine hinterlüftete Fassade im Stil einer traditionellen, gestemmten Holzfassade, die jedoch langlebiger ist. So entstand die Idee, sie aus Faserzement zu realisieren.

2 Mit den fortlaufenden, dekorativen Elementen um die Hausecke war beim Vorbereiten der einzelnen Stücke grosse Präzision gefragt. Die genauen Dimensionen wurden per CAD aufgezeichnet und anschliessend von der Swisspearl zugeschnitten.

> verlief ein durchgehendes kleines Abwurfdach, die Höhe der Fenster war jedoch leicht unterschiedlich. Es war eine Herausforderung, diese kleinen Unebenheiten auszugleichen. Auch läuft die gestemmte Fassade teils um die Gebäudeecken, an denen die durchgehenden Linien nicht unterbrochen werden durften. «Es steckt schon viel Detailarbeit drin, das sieht man auf den ersten Blick oft gar nicht.» Schlussendlich gelang das anspruchsvolle Puzzle (fast) auf Anhieb: Nur zwei Faserzementstücke mussten nochmals neu zugeschnitten werden.

Mehr als nur Oberfläche

Ein grosser, unsichtbarer Teil der Fassadensanierung war zudem die energetische Aufwertung. Dafür wurden bei der alten Fassade einige Probeöffnungen gemacht, um zu erörtern, wie die bestehende Unterkonstruktion aufgebaut war. «Das machen wir, um einen Anhaltspunkt für die Offerte zu haben», erklärt Wohlgensinger. Manchmal – wie auch bei diesem Haus – gibt es im Nachhinein noch Anpassungen, da die Unterkonstruktion nicht immer durchgehend gleich ist. Der neue Fassadenaufbau besteht aus der Faserzementfassade, es folgen Hinterlüftungslatten sowie eine Winddichtung, dann eine Horizontallattung, eine Dämmschicht aus Steinwolle, eine Vertikallattung und nochmals Steinwolle. «Wir haben die Fassadendämmung aufgedoppelt, um auf heu-



3 Für die gestemmte Fassade wurde das Produkt «Largo», für die Seitenflügel der vorgefertigte Fassadenschiefer von Swisspearl verwendet.

4 Die überlappende Verlegung des montagefertigen Fassadenschiefers Eternit sorgt für ein fein strukturiertes Fassadenbild.

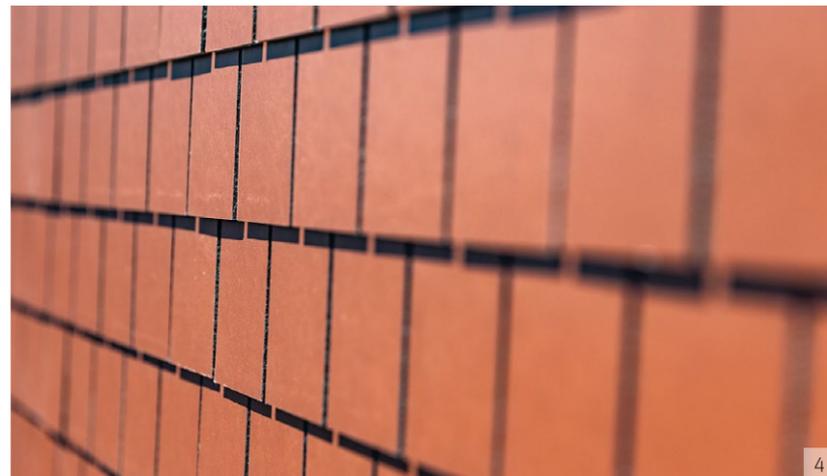
5 Auch die Photovoltaikmodule, die für das neu gedeckte und gedämmte Dach verwendet wurden, stammen aus dem Swisspearl-Sortiment.

6 Die Bauherrschaft entschied sich für rötliche Brauntöne der Farblinien «Carat» (gestemmte Fassade) und «Terra» (Fassadenschiefer). Die leicht variierenden Farbtöne verleihen der Fassade zusätzliches visuelles Interesse.



« Eine Faserzementfassade braucht eigentlich keine
Wartung und hält gut fünfzig Jahre. »

Timo Wohlgensinger, Projektverantwortlicher



te übliche Werte zu kommen.» Doch nicht nur die Fassade, sondern auch das Ziegeldach wurde bei der Sanierung erneuert. Die bestehende Dämmung wurde hier komplett entfernt und mit zusätzlichen Schichten aufgewertet. Durch die daraus resultierende grössere Dicke konnte ausserdem die Photovoltaikanlage direkt ins Ziegeldach integriert werden. «Ich finde, das Resultat ist sehr schön geworden», kommentiert Wohlgensinger das Projekt. «Zudem ist die neue Fassade äusserst langlebig und überhaupt nicht heikel. Eine Faserzementfassade braucht eigentlich keine Wartung und hält gut fünfzig Jahre.» <

www.remo-schoenenberger.ch
www.swisspearl.com